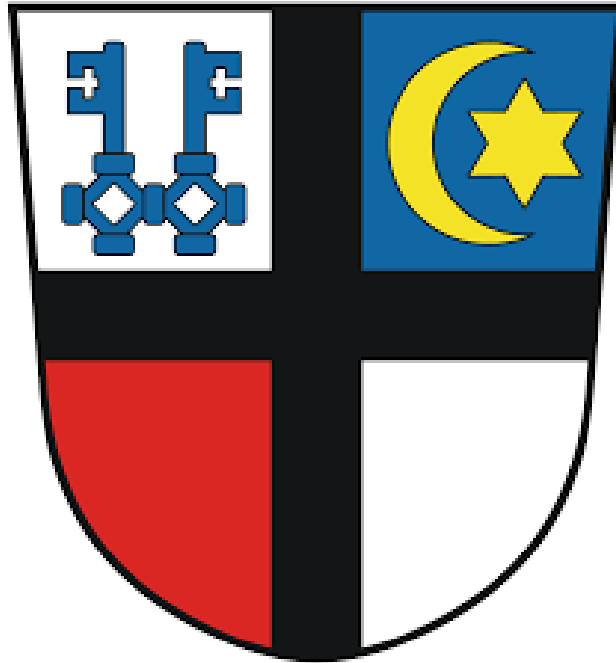


Familienrallye durch Kempen



Hallo liebe Familien aus dem Spatzennest!

Herzlich Willkommen zu einem Mal- Informations-,
und Aktionsrundgang durch unsere Stadt Kempen

Bitte nehmen Sie mit: **Buntstifte, Kreide, und vielleicht etwas zu trinken oder zu essen.** Wir haben relevante Gebäude von Kempen (durch Kinderaugen gesehen) ausgewählt. Alles kann, und bis zu 2 Stunden dauern—abhängig von der Intensität Ihrer Teilnahme. Der Rundgang erfolgt in eigener Verantwortung

Start: Petersturm

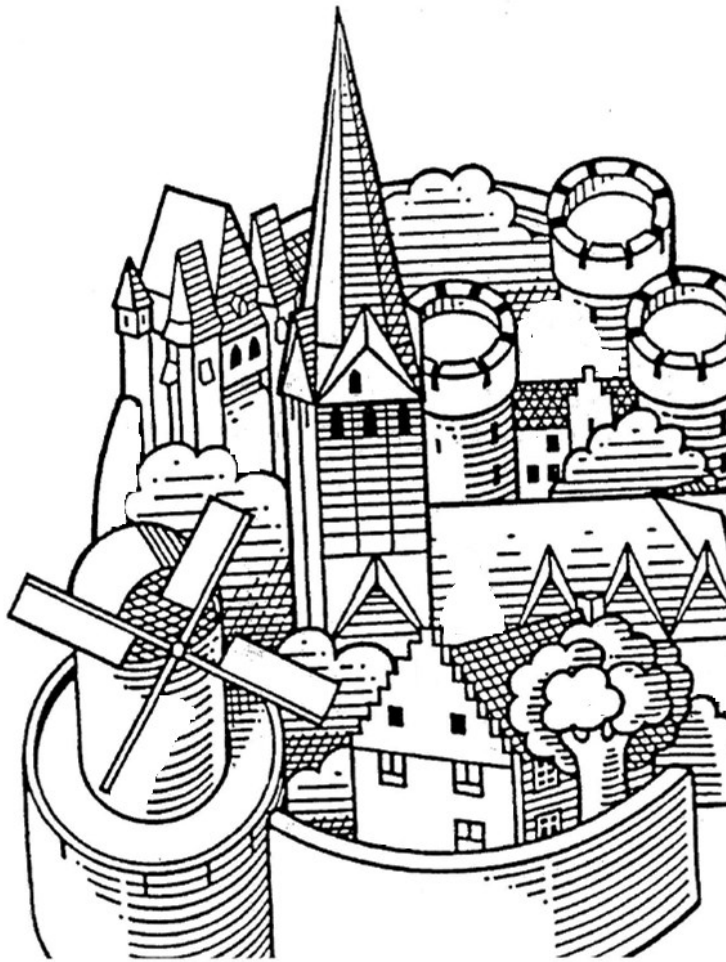
Wir wünschen viel Spaß und freuen uns über eine Rückmeldung.

Findet die 10 Unterschiede



Wissenswertes über Kempen

Kempen wurde 1294 zur Stadt ernannt und ist damit über 750 Jahre alt. Zu Kempen gehören die Ortsteile St. Hubert und Tönisberg und es wohnen ca. 36`000 Menschen in unserer Stadt. Kempen hat auch ein Stadtwappen. Es wird durch ein Kreuz in vier Teile unterteilt. Das Kreuz steht für den Erzbischof der Stadt Köln, dem Kempen früher unterstellt war. Das Wappen ist in den Königsfarben gehalten „Königsblau und purpurrot“ die Kempen auch den Beinamen „Königreich Kempen“ geben. Das blaue Feld zeigt die Mondsichel und den Stern als Zeichen für den Himmel. Die Schlüssel erinnern daran, dass die älteste Kirche im Kempener Land dem hl. Petrus geweiht ist. Sie heißt heute noch St. Peterkapelle.



Die Sage von der St. Peterkapelle:

Es war an der Zeit, als die Stadt Kempen und die Nachbargemeinden noch nicht bestanden. Dichte Wälder und Sümpfe dehnten sich in unserer Heimat aus. Damals kam der große Kaiser Karl aus Aachen in unsere Stadt. Er wollte mit Begleitern wilde Tiere jagen. Dabei verirrte er sich und konnte den Weg durch Sumpf und Dickicht nicht mehr finden. Nach langem, langem Suchen fand er in einer Lichtung einige Bauern, die ihm den richtigen Weg zeigten. Weil sie—wie er—dem christlichen Glauben angehörten, ließ er zum Dank für seine Rettung eine kleine Kapelle bauen. Als diese fertig war, kam er mit einem hohen Gast zu Besuch, dem Papst Leo von Aachen. Der Kaiser bat den Papst, das Kirchlein dem hl. Petrus zu weihen. Diesen Wunsch erfüllte der Papst im gerne. Seit diesem Tage hatte das Kempener Land eine eigene Kirche

Start — Am Petersturm

I. Station



Wissenswertes über den Petersturm.

Der Petersturm ist der Rest des Peter Tores, durch das einst der Weg zur Kapelle St. Peter führte, dem ältesten Gotteshaus des Kempener Landes. 1980 stieß man auf die Fundamente des abgerissenen Parallelturmes und mauerte sie wieder auf. Reste findet ihr auf der anderen Seite. Zwischen den beiden Türmen stand ein Vortor, durch das man über eine Brücke zum Haupttor gelangte.

Der Petersturm wurde wohl schon zum Ende des 15. Jahrhunderts errichtet. Die Inschrift aus dem Jahre 1522 deutet vermutlich auf eine spätere Reparatur.



Aufgaben zum Petersturm:

Es gibt einen Schaukasten. Dort findet ihr den „Alten Stadtplan“ findet heraus—an welcher Stelle Ihr steht.

In welchem Märchen spielt ein Turm eine ganz besondere Rolle:

Befreit _____ aus dem Turm und löst das Labyrinth



Jetzt geht ihr ein paar Schritte Richtung Innenstadt und direkt rechts ab auf den Donkwall. Dort könnt ihr noch Reste unserer Stadtmauer entdecken. Sie beschützte früher die Bürger von Kempen vor Räubern oder Überfälle. Die Mauer ist mehrere Jahrhunderte alt.
 Aufgabe: Singt das Lied: **Auf der Mauer**, auf der Lauer sitzt ne kleine Wanze, auf der Mauer, auf der Lauer sitzt ne kleine Wanze.
 Seht euch mal die Wanze an—wie die Wanze tanzen kann. Auf der Mauer auf der Lauer sitzt ne kleine Wanze.
 Bei den nächsten Strophen lasst ihr bei den Worten: Wanze und Tanzen immer einen Buchstaben weg— bis ihr die beiden Worte „verschluckt“
 Es wird sich z Beginn so anhören: Auf der Mauer auf der Lauer , sitzt ne kleine Wanz. Seht euch mal die Wanz an, wie die Wanz tanz kann. Auf der Lauer.....
 Wer nicht singen möchte, kann den Text auch sprechen



Am Ende der Stadtmauer/ des Donkwalls kommt ihr an eine Bronzeskulptur.

Hier findet ihr Bauern die „Kappes“ Weißkohl ernten und ihn auf ein den Traktoranhänger werfen . Das Land rund um Kempen ist sehr fruchtbar und Ackerbau und Viehzucht wurden schon immer betrieben. Das Nummernschild KK für Kempen wurde früher auch mit „Kempener Kappesbour“ bezeichnet und führte schon oft zu Streitigkeiten.

Notiert hier, was kann man aus/mit „Kappes“ alles kochen

Weiter bitte über den Viehmarkt zum Spülwall—weiter an der altern Stadtmauer entlang

Haus der Familie Nummer Spülwall I I

Spülwall Nummer 11

Wissenswertes Hier findet ihr das „Haus der Familie/Campus“. Hier finden viele Angebote für Kinder, Jugendliche und Familien statt. Es gibt ein Kleiderstübchen, Eltern Café und vieles, vieles mehr. Schaut doch demnächst einmal rein.

Ja und es gibt auch einen kleinen Spielplatz für eine Pause. Dafür müsst ihr ein paar Schritte zurück gehen und vor dem Campus durch das Tor gehen, dann liegt auf der rechten Seite ein Spielplatz für Euch.

Nach der Pause bitte zurück auf den Spülwall und es geht weiter Richtung Burg. Bitte Vorsicht beim Überqueren der Straße—es gibt eine Fußgängerampel

Nun seid ihr angekommen—Unsere Kempener Burg



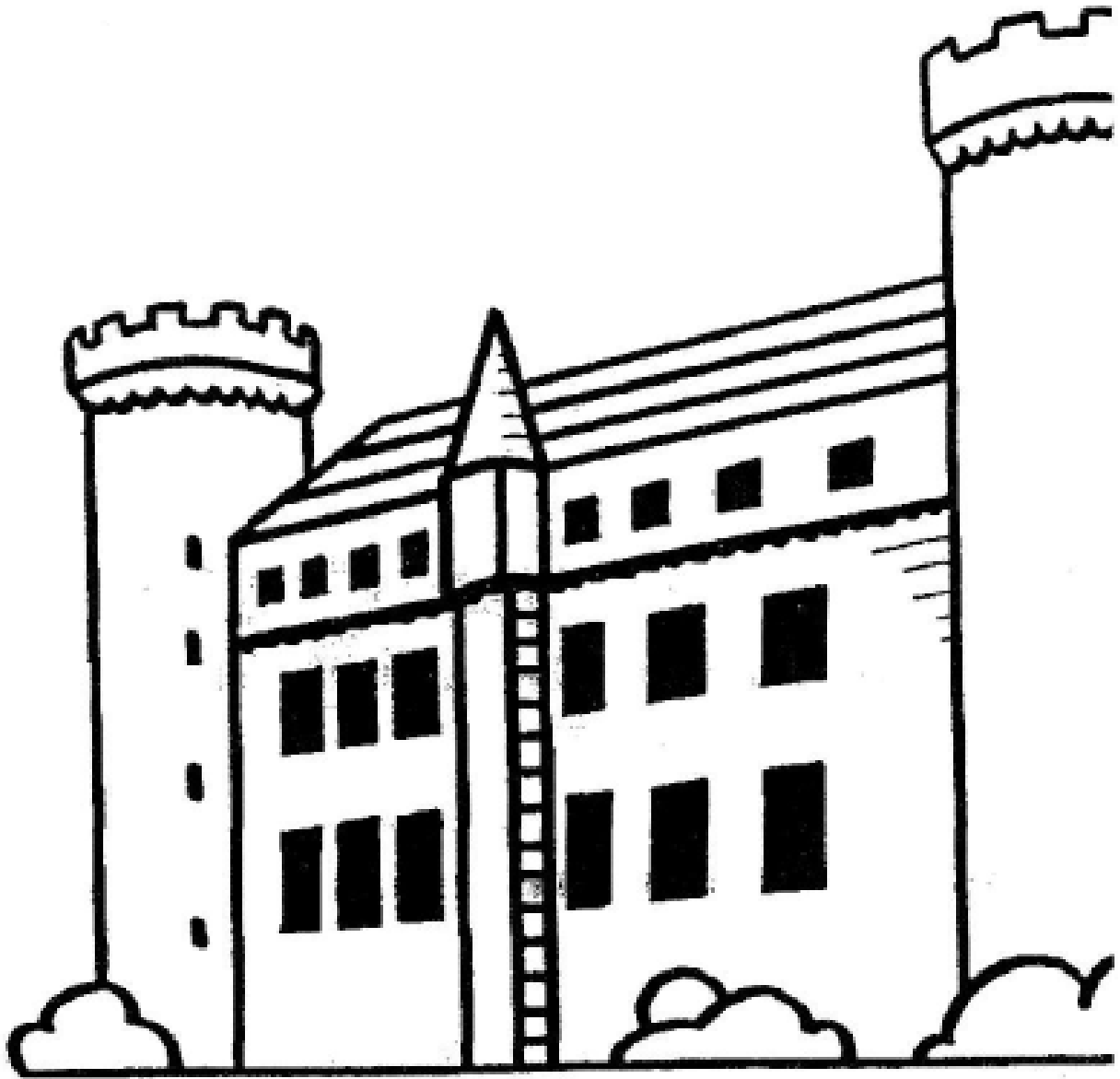
Wissenswertes über die Kempener Burg

Das von 1396 - 1400 errichtete Gebäude war ein steinernes Symbol für die Herrschaft seines Bauherrn, dem Kölner Erzbischofs Friedrich von Saarwerden. Die von Saarwerden Straße erinnert an ihn. Sein Kreuz-Wappen prangt heute noch über dem Eingang. Hier residierte als Stellvertreter des Landesherrn ein adeliger Amtmann, der im Frieden für Recht und Ordnung und für die Verteidigung des Kempener Landes im Krieg sorgte. 1634 wurde das mittelalterliche Kastell mit seinen Schießscharten und kleinen Luken durch den Einbau großer Fenster zum wohnlichen Schloss. Deutlich zu erkennen ist noch die Einfassung der Zugbrücke, über die 1642 hessische Landsknechte nach der Eroberung der Stadt Kempen auch die Burg stürmten.

Von 1863 bis 1925 war hier das Gymnasium Thomaeum untergebracht. Davon kündigt noch die Statue des Thomas von Kempen über dem Hauptportal. Von 1929 bis 1984 diente die Burg als Sitz der Kreisverwaltung und bis vor Kurzem war das Kreis- und Stadtarchiv noch in der Burg untergebracht—nun wird eine neue Nutzung überlegt.

Für alle Kempener ist die Burg zu St. Martin von ganz besonderer Bedeutung. Von den Turmspitzen wird jedes Jahr ein festliches Feuerwerk angezündet.

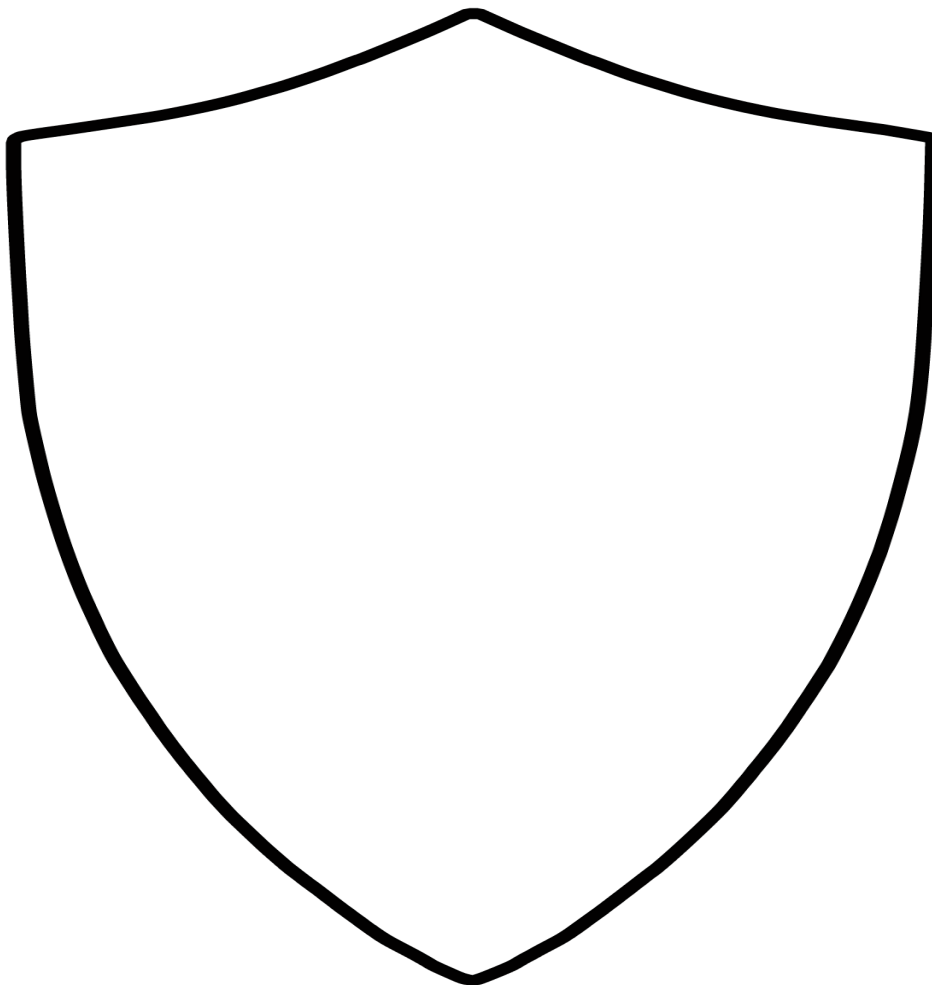
Geht gerne über die Brücke, wenn ihr in der Woche den Rundgang unternimmt—geht auch einmal in die Burg hinein. Dort gibt es auch eine Toilette :)



Spielanregung für den Burggraben: Fischer, Fischer wie tief ist das Wasser

Aus der Familie wird ein Teilnehmer benannt, der die Rolle des Fischers übernimmt. Der Fischer stellt sich auf die eine Seite des Spielfeldes, die übrigen Teilnehmer auf die andere. Der Abstand zwischen dem Fischer und der Gruppe sollte um die 20 m betragen. Die Gruppe ruft nun im Chor: "Herr Fischer, Herr Fischer, wie tief ist das Wasser?" Der antwortet zum Beispiel: "20 Meter tief!" Nun fragen die anderen: "Und wie kommen wir da rüber?" Nun lässt sich der Fischer eine ungewöhnliche Art einfallen, wie man den Abstand überwinden kann, z.B. rückwärts laufend, vorwärts auf einem Bein, auf allen Vieren, rollend, Krebsgang u.v.m. Sobald er die "Gangart" genannt hat, setzen sich alle in Bewegung - auch der Fischer muss versuchen, auf die von ihm genannte Weise die Strecke zurückzulegen. Während alle versuchen, das andere Ufer zu überwinden, versucht der Fischer durch Abschlagen neue Fischer zu fangen, die ihm dann bei der nächsten Überquerung helfen.

Ausmalbilder Ritter und Burgfräulein

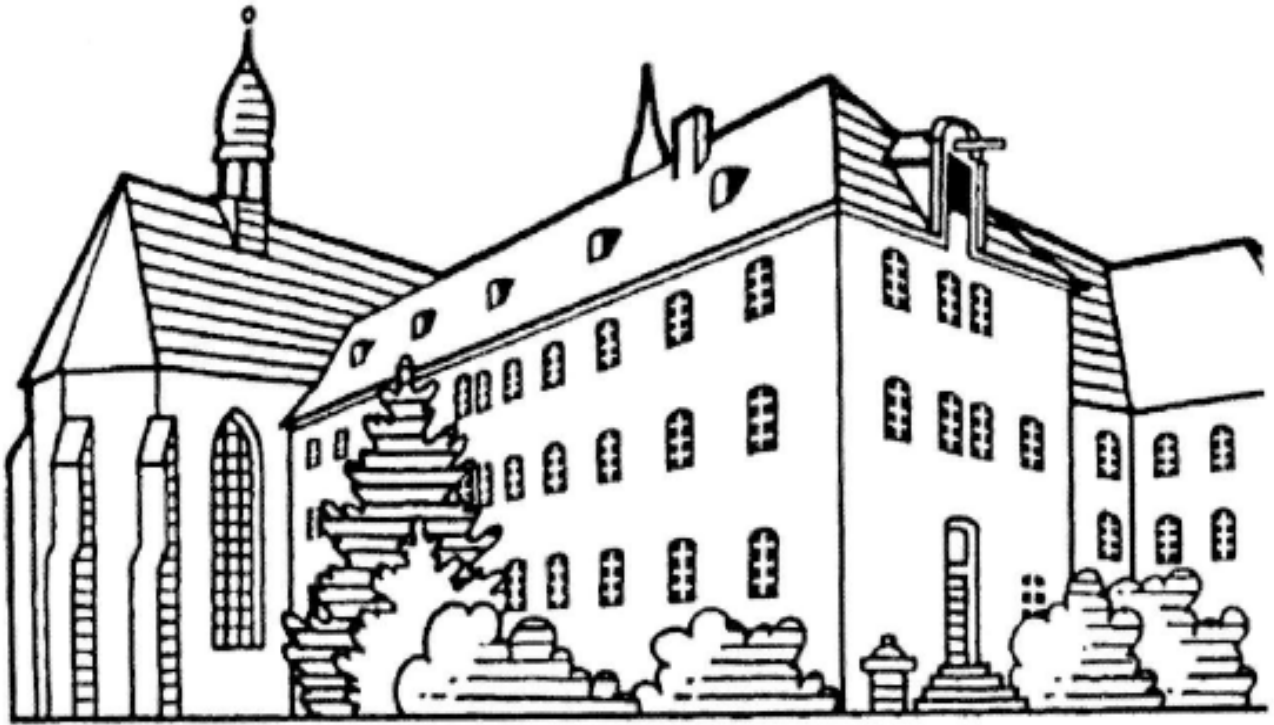


Aufgaben rund um
die Burg:

Ausmalbilder

Hier könnt ihr eu-
er eigenes Famili-
enwappen entwer-
fen.

Nur ein kleines Stückchen weiter findet ihr das Franziskanerkloster!



Wissenswertes über das Franziskanerkloster

Um die katholische Konfession gegen Andersgläubige zu erneuern, wurde 1627 - 1630 ein erstes Franziskanerkloster errichtet, dessen heute noch stehende "Paterskirche" - die größte Saalkirche am Niederrhein - „erst“ 1640 fertig wurde. Mit Unterstützung des Kurfürsten Clemens August wurde das auffällige Kloster von 1746 bis 1748 erneuert und erweitert. Es bekam dabei die Grundzüge seiner heutigen Außengestalt. Dieser Neubau beruht vermutlich auf Plänen des Würzburger Architekten Balthasar Neumann. 1794 wandelte die französische Revolutionsarmee das Kloster in ein Lazarett um und vertrieb 1802 die Mönche. Bis 1863 wurde das Gebäude als Gymnasium genutzt, von 1839 bis 1910 auch als Lehrerseminar. 1912 entstand im Erdgeschoss das Städtische Kramer-Museum (ein Besuch lohnt sich) die oberen Räume nutzte bis 1957 das Finanzamt. Nach Ankauf und Umbau durch den Kreis Kempen-Krefeld (1957) wurden die Räume über dem Museum als Verwaltungsbüros genutzt. Der Auszug der Kreisverwaltung ermöglichte 1986/87 den Umbau zum Kulturforum Franziskanerkloster der Stadt Kempen mit Städtischem Kramer-Museum, dem Museum für Niederrheinische Sakralkunst in der Paterskirche (seit 1979), dem Thomasarchiv und der Stadtbibliothek.

Geht am Franziskanerkloster vorbei und ihr findet die Kempener Bücherei. Hier könnt ihr Bilderbücher, Vorlesebücher, CDs und Hörbücher ausleihen.

Schreibt die Öffnungszeiten der Bücherei hier auf :



Wissenswertes über die Schulstraße

Vom Franziskanerkloster aus geht ihr bitte die Straße entlang und an der Orsay Straße rechts herunter bis ihr zur Schulstraße (rechte Seite) kommt.

Sie ist wohl eine der bekanntesten Straßen in Kempen. Die Fachwerkhäuser wurden 1609 gegründet. Das sie schon sehr alt, erkennt ihr bestimmt, daran wie schief sie mittlerweile sind und nur ganz kleine Türen und Fenster besitzen.

Die Türüberschrift von Haus 18 weist darauf hin, dass hier vorwiegend die Handwerksleute gewohnt haben

Vorschlag—singt das alte Volkslied: Wer will fleißige Handwerker sehn— der muss zur Schulstraße gehen

Welche Handwerker haben hier gewohnt?

Wem gehört das Werkzeug—schreibt den Beruf daneben



Und? Was möchtet Ihr später einmal werden ?

Am Ende der Schulstraße links abbiegen in die Tiefstraße



Auch hier findet ihr Fachwerkhäuser . Das älteste Haus ist 1513 errichtet worden. Die Tiefstraße war vor kurzem auch im Fernsehen zu sehen. Viele Bewohner hatten Regenbogen vor ihre Türen gemalt. So zeichnen sie den Abstand zu den Nachbarn auf und saßen gemütlich draußen auf ihren Bänken.

Aufgabe Tiefstraße

Sucht Gegensätze von

Gerade _____	Glatt _____
Hoch _____	Sauber _____
Schnell _____	Voll _____
Heiß _____	Laut _____
Nass _____	Lieb _____
Weit _____	Schön _____

An der nächsten Ecke geht ihr rechts herum und nach ein paar Schritten befindetet ihr euch vor dem Kuhtor. Siehe Ausmalbild auf der nächsten Seite.

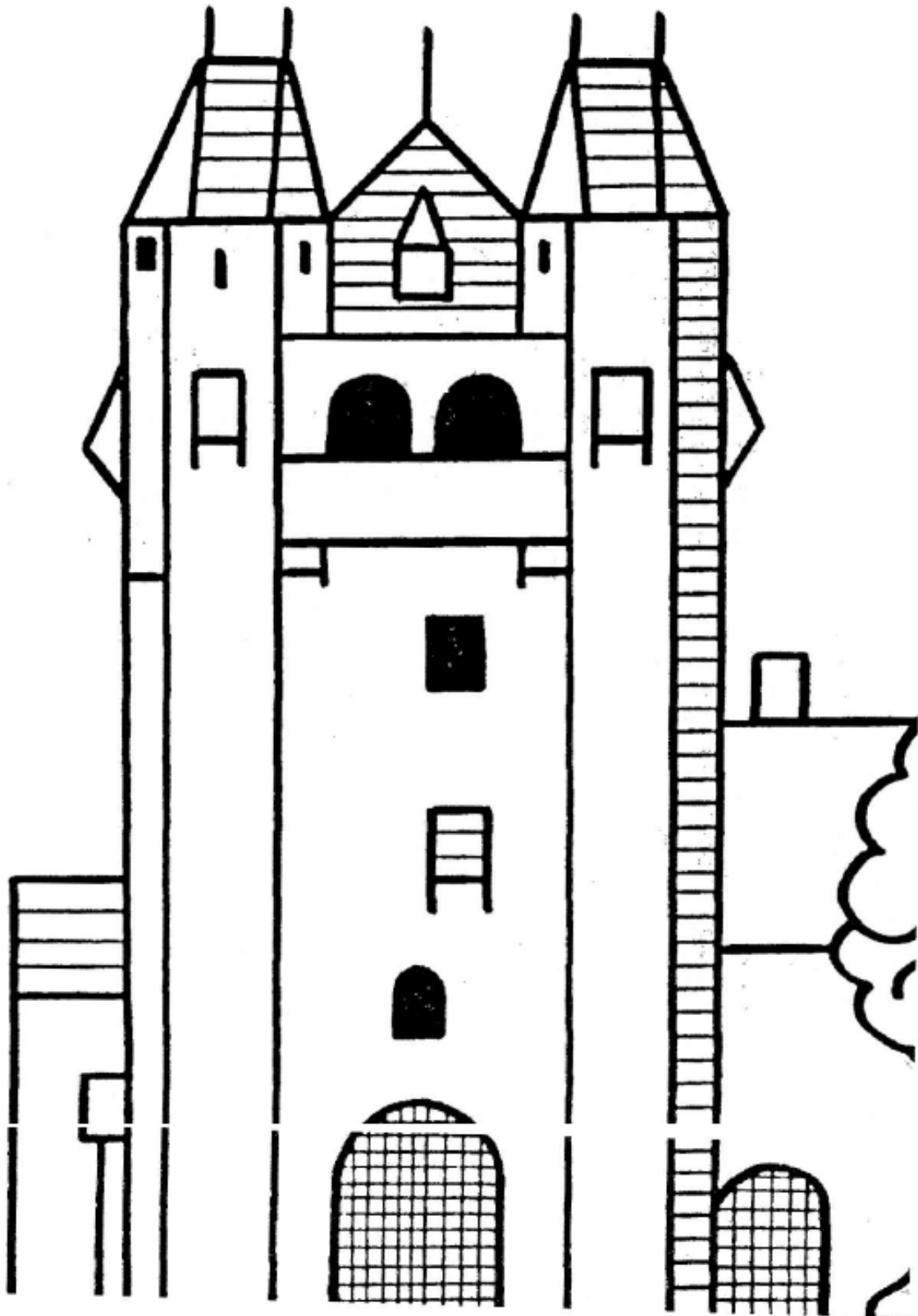
Wissenswertes über das Kuhtor

Früher besaß Kempen vier Tore—Das Kuhtor, Ellentor, Peterstor und das Engertor. Nur das Kuhtor ist erhalten geblieben. Von den anderen Toren sind nur noch die Straßennamen übrig geblieben und an der Petersstraße ein Turm (Dort wo ihr gestartet seid)

Das Kuhtor bekam seinen Namen, da durch dieses Tor das Vieh auf die saftigen Weiden rund um Kempen geführt oder später auch zum Markt getrieben wurden.

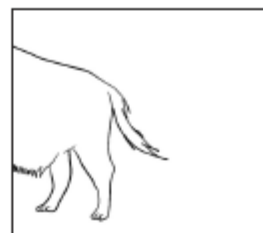
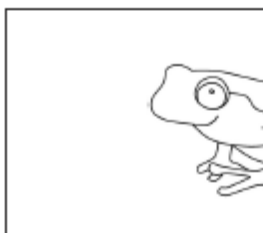
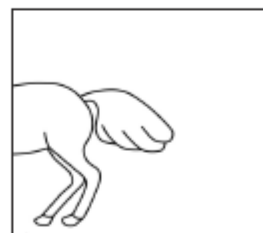
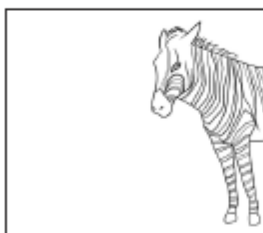
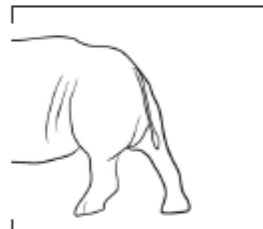
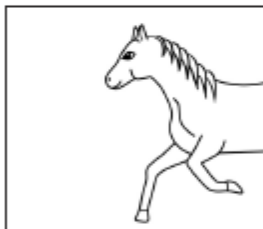
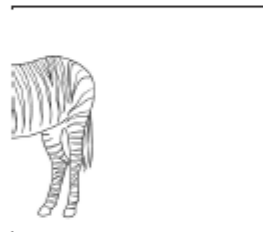
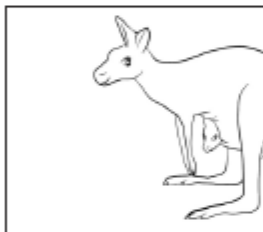
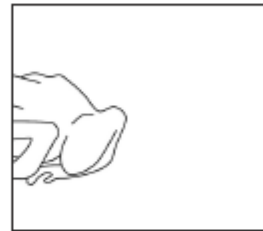
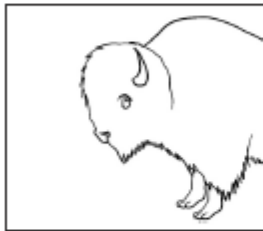
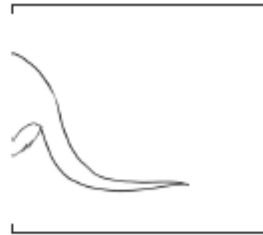
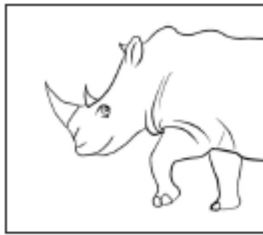
In den oberen Stockwerken befand sich früher das Kempener Gefängnis und im unteren Stockwerk die Polizei. Eine weitere alte Polizeiwache befand sich auf der anderen Seite des Innenrings.

Ausmalbild Kuhtor
Malt das Gefängnis und die Polizeistation aus



Welches Tier gehört zusammen?

Verbinde die richtigen Karten miteinander!



Vorschläge:
Nur eines der linken Tiere ist in früheren Zeiten tatsächlich auch durch das Tor geführt worden. Welches ist es?

Was stimmt an diesem Gedicht nicht?

Es saß die Kuh im Spatzennest, mit sieben jungen Ziegen. Sie feierten ein Jubelfest und fingen an zu fliegen.

Es zog der Esel Pantoffel an, ist übers Haus geflogen

Und wenn das nicht die Wahrheit ist — dann ist es halt gelogen.

Sucht Reimwörter auf :

Pferd

Kuh

Schwein

Ziege

Bock

Käfer

Hund

Katze

So, wenn ihr jetzt vor dem Kuhtor steht—geht ihr bitte links an der Stadtmauer weiter.
Vorsicht, wenn ihr Straßen überqueren müsst. Bitte bis zur Mühle wandern

Vorschläge

Für den Weg könnt ihr ein Lied singen:

Kempen ist ne schöne Stadt jüpeidi, jüpeida. Die auch einen Schuster hat, jüpeidi
hei da. Der Schuster ist ein schlauer Mann, er nagelt die Hacken vorne an. //: Jüpeidi, jü-
peida, jüpeidi fiderallala://

Kempen ist ne schöne Stadt....., die euch einen Glaser hat. Der Glaser schmeißt die
Scheiben ein und setzt dann selber Neue ein.....

Kempen ist ne schöne Stadt....., die auch eine Kirche hat. Die Kirche ist aus Holz gebaut,
das hat der Herr Pastor geklaut.....

Kempen ist ne schöne Stadt, die auch einen Schutzmann hat. Der Schutzmann steht am
Gartenzaun und hilft den Kindern Äpfel klauen.....

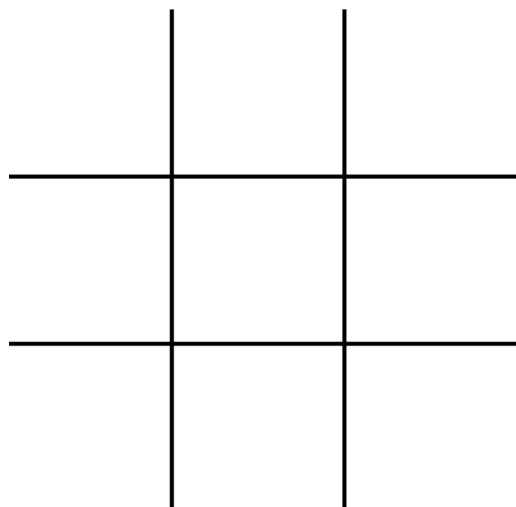
Kempen ist ne schöne Stadt....., die auch eine Feuerwehr hat. Die Feuerwehr kommt an-
gerannt—da ist das Haus fast abgebrannt.....

Kempen ist ne schöne Stadt die Straßen die sind abgesperrt, wenn unsere Oma Roll-
schuh fährt

Kempen ist ne schöne Stadt Die auch eine Schule hat, der Lehrer der ist gar nicht
nett, der isst den Kindern die Butterbrote weg.....

Dichtet eine Strophe: Kempen ist ne schöne Stadt Die auch einen Kindergarten hat

tic tac toe



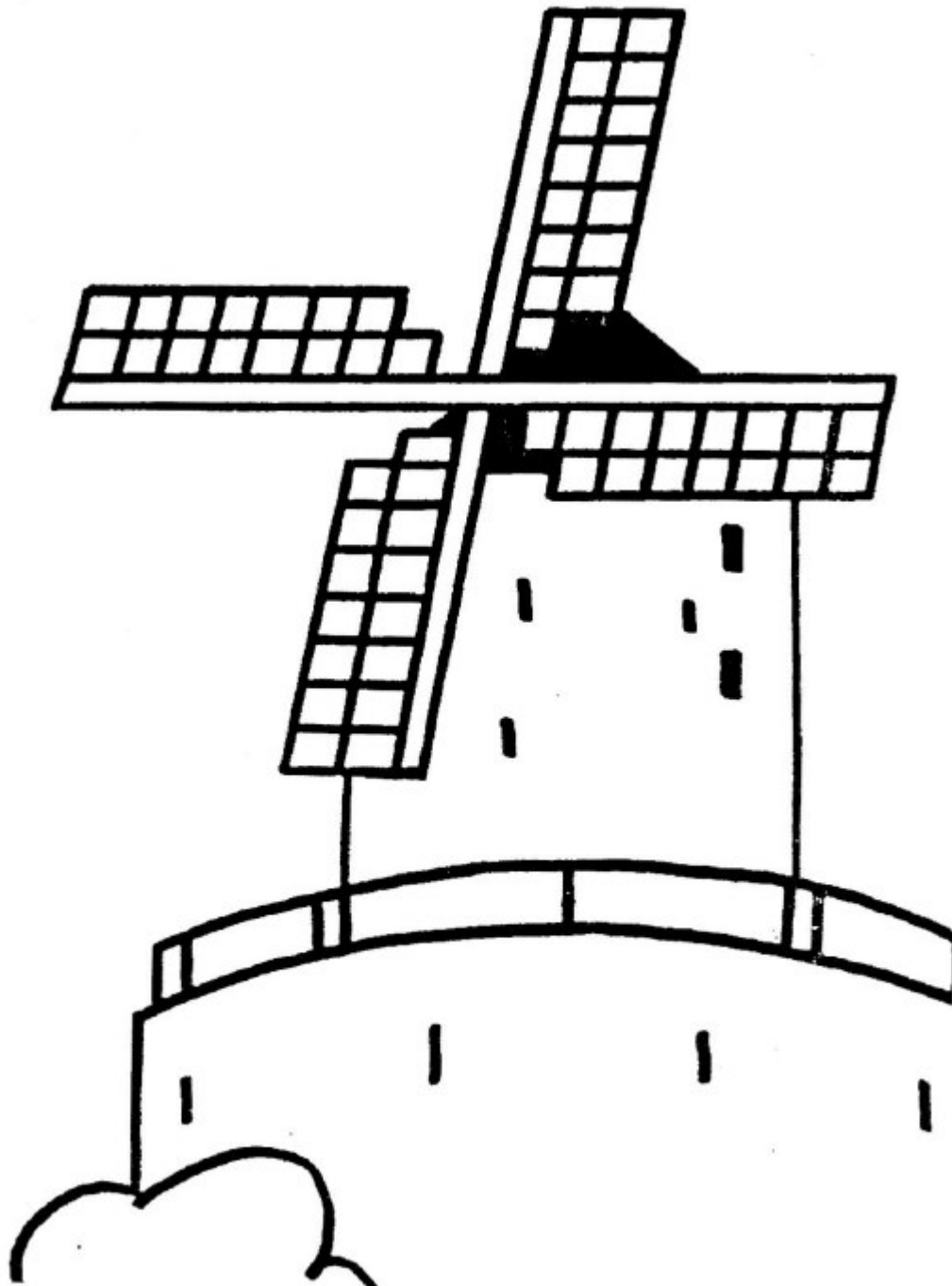
Oder spielt eine Runde tic tac toe

Malt mit eurer Kreide das linke Spielfeld auf die
Straße— Nun bildet zwei Mannschaften . Eine
Mannschaft nimmt als Zeichen „Kreuz“ die andere
vielleicht einen „Punkt“

Ziel ist es drei Zeichen in eine Reihe
(Waagerecht, senkrecht oder diagonal) anzuord-
nen

Oder—Ihr hakt euch ein und sprecht beim Gehen:
(jede Silbe—einen Schritt, dann genau den An-
weisungen vor.... Folgen)

Und eins, und zwei, und, drei, und vier, und fünf,
und sechs, und sieben, und acht, und neun, und
zehn, ein Hut, ein Stock, ein rosaroter Unterrock
und vorwärts, rückwärts, seitwärts ran



Wissenswertes über die Hessenmühle:

Im Jahre 1481 erbaut, diente die Turmmühle der sicheren Mehlversorgung für Kempen im Falle einer Belagerung. Sie steht günstig für den Wind—der die Mühlräder antreibt. . Einige Malsteine könnt ihr noch vor der Mühle sehen. Man hat daraus Tische gemacht für die vielen Besucher, die eine Pause machen möchten.

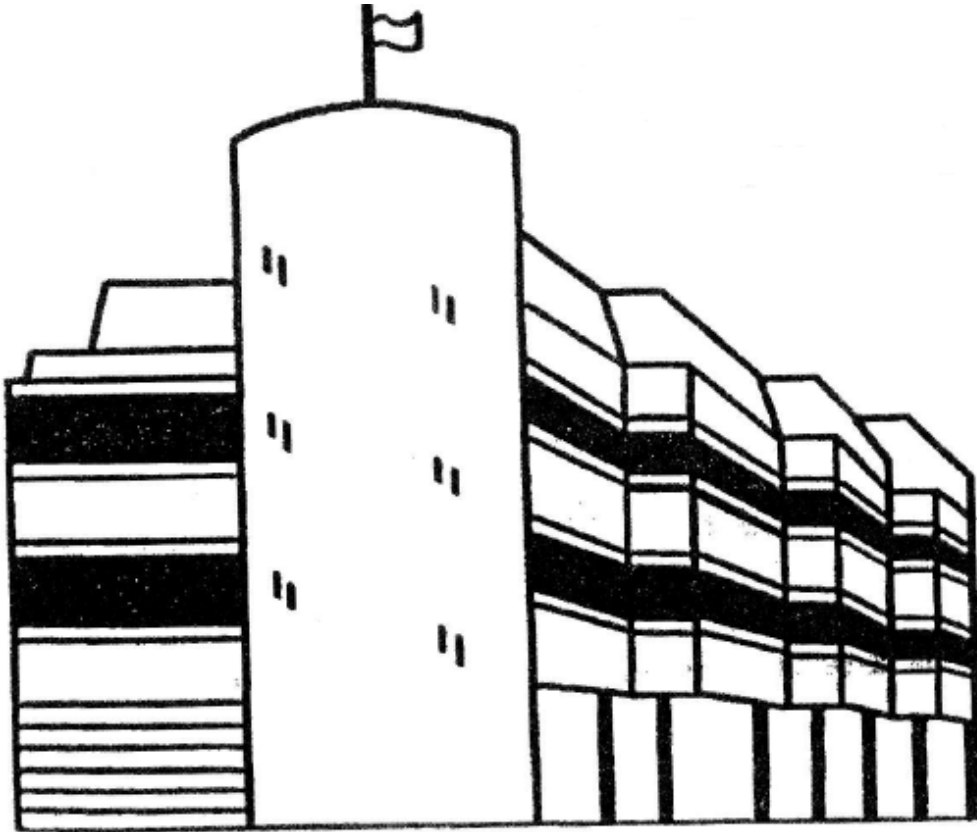
Heute wird in der Mühle nicht mehr gemahlen, doch wenn es richtig windig ist – dann klappt sie immer noch. Spielt mit Euren Eltern eine Runde Mühle. Ihr stellt euch mit eurem Rücken an die Eltern, diese greifen fest unter eure Arme und drehen euch im Kreis, wie ein Karussell oder eine Mühle.

Na, wisst ihr schon was ein „Drehwurm“ ist ? :)

Oder ihr singt das Lied: Die Räder vom Bus drehn sich rundherum

Nun bitte über die Ellenstrasse zum Buttermarkt. Dann lauft ihr schon auf das nächste Gebäude zu—Unser Rathaus.

Wissenswertes über das Rathaus. Es ist 1967 erbaut. An dieser Stelle stand das 1945 zerstörte Rathaus mit einem vorspringenden Laubengang, das 1749 errichtet wurde und gleichzeitig als Stadtwage diente. Das alte Rathaus hieß im Volksmund „Alte Waage“. Hier arbeitet der Bürgermeister mit vielen, vielen anderen Menschen und sorgt sich um das Wohlbefinden der Kempener Bürger. Hier kannst Du/ könnt Ihr dem Rathaus einen neuen Anstrich geben :)



Im Rathaus wird viel gerechnet und geschrieben. Welche Zahlen fehlen in der Zahlenkette: 1, 2, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 12, 13, 14, 15, 16, 18, 19, 20

— — —
—



Welche Namen /
Buchstaben könnt
ihr erkennen

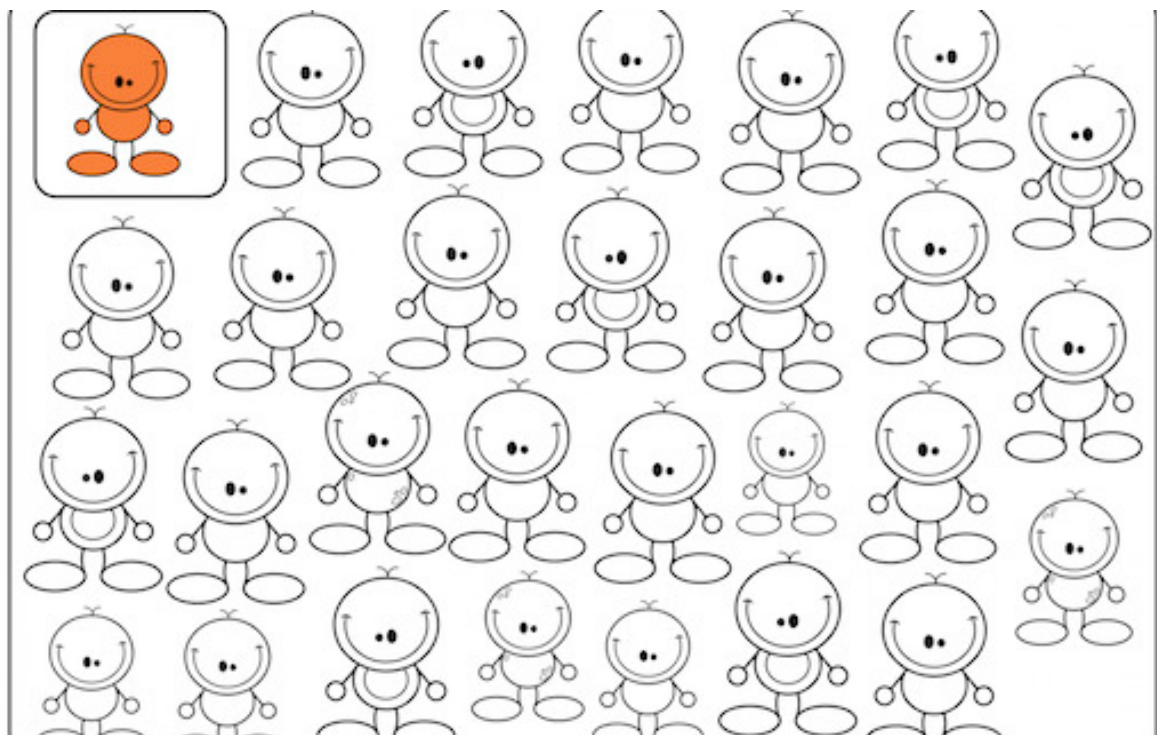
Vor dem Rathaus befindet sich der „Buttermarkt“: Schon ganz lange wird hier der Wochenmarkt abgehalten. Aktuell jeden Dienstag und Freitag bis 13:00 Uhr. Früher wurden hier die Waren getauscht—heute verkaufen Bauern und Händler aus dem Umkreis ihre Waren. Auch viele Feste finden auf dem Buttermarkt ihren Mittelpunkt. 2 x im Jahr ist es die Kirmes, Stadtfeste und das allseits beliebte „Martinsfeuer“ mit der Mantelteilung für den armen Mann. Zu solchen Festlichkeiten ist der Marktplatz „Rappelsvoll“

Schreibt auf den Pflastersteinen Eure Namen—mit: Wir waren hier !



Da auf dem Marktplatz immer so viel los ist—kann es schon einmal schwierig werden Freunde und Bekannte zu finden. Da muss ein jeder schon ganz genau hinsehen. Daher die nächste Aufgabe—wie oft ist das „orangene Männchen“ auf dem Arbeitsblatt zu sehen?

———— MAL



Wie ist es zu Kempen doch bequem,
willst Du zu St. Martin gehen.
Mit bunten Laternen an den Stecken
Gehen die Kinder weite Strecken

Kommt der September in das Land
geschieht in Kempen allerhand
in Schulen und Kita's wird hin und her
gedacht
Welche Laterne wird dies Jahr wohl ge-
macht?
Wird's ne' Rote, ne' Blaue, ne' Gelbe ?
Es gibt natürlich nie die Selbe

Es wird geplant und gedacht,
überlegt und auch gelacht,
gemalt und radiert
gesucht und fotografiert
Und endlich schreien wir laut „Hurra“
Die beste Idee, sie ist nun da!
Es wird gesucht und gekauft,
gehandelt und geschnaufft,
geschenkt und geteilt
bezahlt und geeilt.
nun wird gemalt und geprickelt,
geschnitten und gewickelt
geklebt und gesagt
für jedes Kind die Größe abgewägt.
Nun wird gespielt und gesungen
Musiziert, als Pferd rumgesprungen
Szenen gespielt, Weckmann geteilt
Hand in Hand zum Treffpunkt geeilt
Wie ist es zu Kempen doch bequem,
willst Du zu St. Martin gehen.
Mit bunten Laternen an den Stecken
Gehen wir Kinder lange Strecken
Nun ist es endlich so weit
Der St. Martin steht bereit
Punkt sechs hallt es von Kirchturmspitze
„St. Martin - auf deinem Pferd nun sitze“.
Karl Heinz - gibt nun das Zeichen zum
Starten
Alle Zuschauer voll Spannung warten
Wir sind bereit und aufgestellt
unsere Laternen sind erhellt
Wir singen laut und oft schön
wenn wir durch die Kempener Straßen
ziehen

Wir gehen und staunen
mit Trommeln und Posaunen
wir schauen und singen
sehen den armen Mann um Kleidung ringen.

Wer hat geplant und auch gedacht
organisiert und Bestellungen gemacht?
Musik bereit gestellt?
Mit Feuer den Buttermarkt erhellt?
Versicherungen abgeschlossen?
Kritiker ausgeschlossen?
Spenden gesammelt?
Zufahrten verrammelt?
Zum Singen ermuntert?
Finanzen gebunkert?
Bloesen gepackt?
Pufferkes gebackt?
Um gutes Wetter gefleht?
Tausende Dinge bewegt!

Wie ist es zu Kempen doch bequem,
willst Du zu St. Martin gehen.
Mit bunten Laternen an den Stecken
Gehen wir Kinder weite Strecken

Einen Gruß an all die „Martinsleut“
Ihnen gilt unser Danke heut.
Ganz besonders dem Ehrenpräsident
Das sei hier ganz besonders erwähnt.
Un rett Zint Mäerte duur t Kempische
Lonk
Kempische Kenger de Fackel in de Honk
Dan loekten helle Kengerooge dech an
Karl - Heinz Hermann Du bis ene ju en
Man.

Am anderen Ende des Buttermarktes findet ihr
das Martinsdenkmal. Mit Initiative des Ehrenpräsi-
denten des Martinsvereines ist es zustande ge-
kommen und zeigt Kinder, die mit Laternen und
Martinstützen ausgestattet sind.



Malt hier die Leckrigkeiten auf, die aus der Tüte
herausgekullert sind.

Wie heißt die Martinstüte in Kempen richtig :)

Welches ist Euer St. Martins Lieblingslied? —traut
Ihr Euch, es zu singen ?

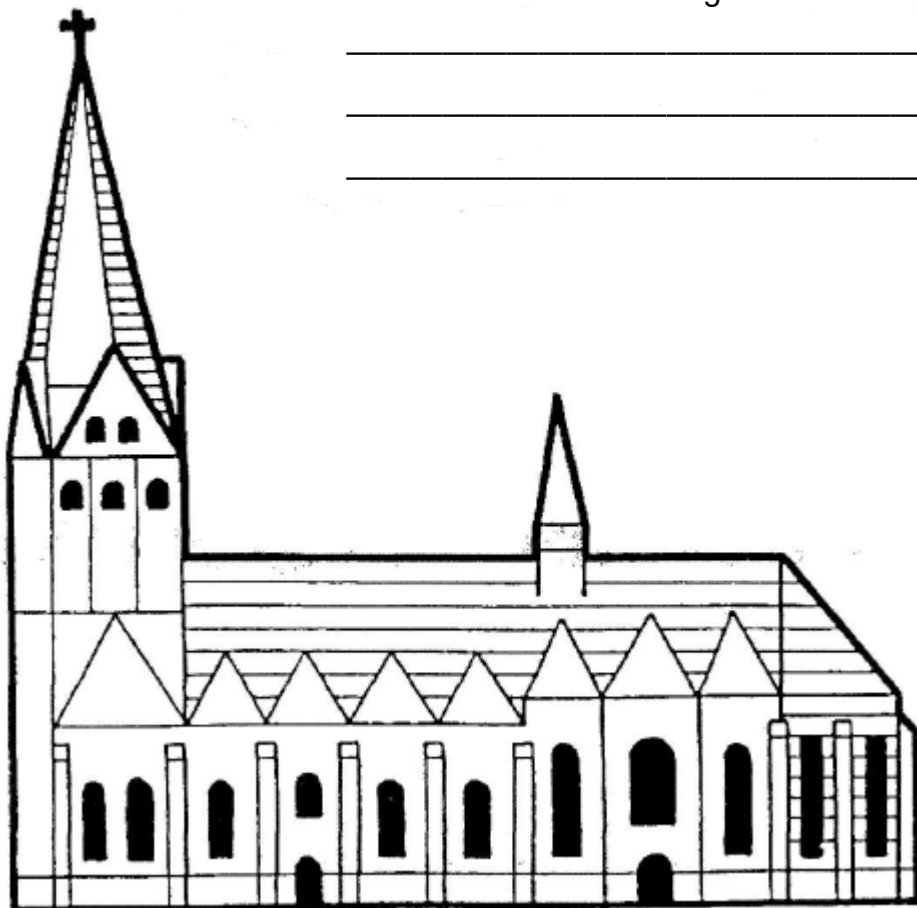
Direkt am Buttermarkt führt es Euch nun zur Probsteikirche



Wissenswertes über die Probsteikirche

Mittelpunkt unserer Stadt ist die große alte Probsteikirche (Grundsteinlegung 1200). Sie strahlt „Rosafarben“ über das Land und wird gerade aufwendig restauriert. In der Kirche befinden sich reiche Kunstschatze und eine sehr schöne Orgel. Neben der Kirche steht das Geburtshaus von Thomas Hermerken. Als erwachsener Mann verlies er Kempen und wurde Mönch in Holland. Dort schrieb er viele Bücher. Eines davon ist in aller Welt bekannt und heißt: „Nachfolge Christi“. Von ihm bekam Kempen auch den Namen „Thomasstadt“. Sucht das Denkmal gerne auf. Hier auf dem Kirchplatz stellen sich die KITAS auch zu ihrem St. Martinszug auf.

Schreibt hier Eure Lieblingsbücher auf:



So, jetzt habt Ihr den heutigen Rundgang durch Kempen geschafft. Wenn ihr vor der Türe der Probsteikirche steht, geht es rechts entlang. Dann kommt direkt ein kleines Gässchen—das euch auf die Peterstrasse zum Petersturm führt und ja—richtig, das war Euer Startpunkt.

Hoffentlich hat Euch die Rallye mit allen Sehenswürdigkeiten und Aufgaben gefallen. Kempen hat natürlich noch viele andere wichtige Orte und Häuser und es lohnt sich durch die Stadt zu spazieren und sich alles genau anzuschauen.

Auch die Restaurants und Cafés sind im weiten Umfeld bekannt und beliebt!

